

Zeitschrift: Arbido
Herausgeber: Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek
Information Schweiz
Band: 20 (2005)
Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4 Impressum

Benchmarking

5 Betriebsvergleich unter Bibliotheken

7 Benchmarking als Führungsinstrument

Stipendien

8 Die Weiterbildungsstipendien der SBD

Restaurierung und Konservierung

12 Neuorganisation des Studienganges an der HKB und Überlegungen zum Berufsbild

Online-Beratung

14 Remote Desktop Sharing per VNC

10 Jahre InfoAgrar

17 Informationsvermittlung in der Entwicklungszusammenarbeit

Gewerkschaftliche Archive

19 Zukunft der Archivbestände

Bibliotheken-Porträt

22 Die Eisenbibliothek

Plus

25 Buchbesprechung

27 Nouveau périodique

27 Archivarische Versammlungen in der Schweiz, in Österreich und Deutschland

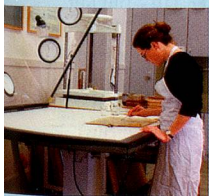
29 Redaktion *Arbido*/Rédaction *Arbido*

30 News

Stellen

31 Stellenangebote/Offres d'emploi

Titelbild / Couverture



Auf dem Bild ist Florane Gindroz, Studentin des 6. Semesters an der HKB (vgl. S. 12) zu sehen, wie sie gerade bei einer auf dem Saugtisch liegenden Pergamenturkunde mit einer Pergamentfasersuspension durch Mikroorganismen hervorgerufene Fehlstellen schliesst. Das Verfahren besteht darin, dass durch den erzeugten Unterdruck die auf die Fehlstellen aufgebraachte Fasersuspension ein Pergamentfließ bildet und so die Fehlstellen sehr gezielt geschlossen werden können. Für solche wässrigen Arbeitsschritte steht den Studenten ein Nassraum zur Verfügung, der klimatisiert werden kann und spezielle Absaugvorrichtungen hat, falls mit Lösemitteln gearbeitet werden muss.

Foto: Elke Mentzel.

«Tuttifrutti» – von der Herbsternernte über den Wintervorrat bis zur Frühlingssaat



Daniel Leutenegger
Chefredaktor *Arbido*

Eine *Arbido*-Redaktionskollegin hatte bei der gemütlich intensiven Herbstsitzen vor zwei Jahren spontan die Idee für den Arbeitstitel: «Tuttifrutti» – und so nennen wir seither intern die *Arbido*-Nummern, in denen nicht ein einziges Dossier-Thema dominiert.

Wir hatten aufgrund von Reaktionen der Lesenden und Angeboten der Schreibenden festgestellt, dass es immer wieder auch Ausgaben braucht, die möglichst facettenreich den Blick aufs vielfarbige *Arbido*-Spektrum öffnen. Gewünscht waren und sind wohl weiterhin nicht gerade «tutti», aber doch viele «frutti».

Zur Erfüllung des Wunsches nach möglichst vielen vielfältigen und erst noch erntefrischen und geniessbaren «frutti» müssen wir uns vermutlich definitiv darauf einstellen, dass ein diesbezügliches Versprechen höchstens im Rahmen eines ganzen Jahrgangs eingelöst werden kann.

Selbst mit einer wie auch immer erfundenen «Tuttifrutti»-Rezeptur könnte es auch künftig bei noch so dicken Heften und noch so vielen Newsletters wohl kaum je gelingen, in einer einzigen Ausgabe die ganze (z. B. sprachliche, institutionelle, verbandsgeprägte, geschweige denn die individuelle) Vielfalt in den mir noch heute manchmal geheimnisvoll, gar labyrinthmässig erscheinenden Gefilden der Träger-, Kund- und Leserschaft von *Arbido* auch nur ansatzweise zu widerspiegeln.

Immer fehlt mindestens irgendetwas; deshalb hören wir ja auch nie richtig auf zu arbeiten, und deshalb denken wir auf ver-

schiedenen Ebenen und suchen stets wieder neu die gemeinsamen Ziele, deshalb haben auch längerfristige, länder- und spartenübergreifende Dimensionen für uns besondere Bedeutung.

Dieses ständige Suchen interpretiere ich jedoch positiv als Zeichen von Lebendigkeit, Bereitschaft zu Kommunikation und (Selbst-)Kritik, als Ausdruck des gemeinsamen Wunsches, zu lernen, auszutauschen, zu forschen und zu fördern – und manchmal aus voller Überzeugung zu fordern.

Herbsternte: Das vorliegende letzte «Tuttifrutti»-*Arbido* im bisherigen Stil überrascht mich nach Schluss der Redaktionsarbeiten selber durch seinen Reichtum an Inhalten und Ansätzen zur Diskussion.

Da gehts auf knappen 32 Seiten um nicht weniger als z. B. um Bibliotheken-Benchmarking und ein im wahrsten Sinn ausgezeichnetes Talent, das sich ausgerechnet nach dem Weiterbildungsstipendium ohne Stelle wiederfindet; es geht um Restaurierung und Desktop Sharing, um I+D in der Entwicklungszusammenarbeit und um die Zukunft gewerkschaftlicher Archive, um eine Bibliothek im Paradies und um die Suche nach den am besten suchenden Suchmaschinen, um die aktuellen Diskussionen der ArchivarInnen im deutschsprachigen Europa, um Tarife und Tagungen.

Und doch habe ich natürlich längst festgestellt, was alles fehlt, was und wer diesmal/schon wieder untervertreten ist. Sie werden selber gewiss weitere Lücken finden.

Dazu: Wir hätten mit den hier vorhandenen guten Beiträgen den doppelten Umfang dieses Heftes füllen können, haben aber die materielle Kraft dafür leider nicht.

Ich möchte damit auch ausdrücken: Das bisherige Angebot an Ideen und Texten ist mir ein weiterer Beweis der Lebendigkeit, ein Zeichen, dass Sie *Arbido* beachten, ernst nehmen, Ansprüche und Interesse haben.

Ich wünsche mir, dass dies entgegen den auch in diesem Organ publizierten Stimmen weiterhin so bleibt.

